

# Böckenheimer Anzeiger

**Erscheint täglich abends**  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.  
Fernsprecher: Amt Tamm Nr. 4165.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeit.  
Kundwörter: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

**Organ für amtliche Publikationen**  
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
**(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)**  
Gratisbeilage: „Aufriertes Unterhaltungsblatt“.

**Abonnements-Preis.**  
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1,50  
einschl. Postzuschlag, Postzeitungsliste 1238.

## Allgemeine Uebersicht.

**Berlin, 12. Juni.** Die größte Beamtenvermehrung, die je eine Reichsbehörde seit Bestehen des Reiches in einem Jahre zu verzeichnen hatte, gibt es, wie die „Kreuz-Ztg.“ hervorhebt, in diesem Jahre bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, denn es werden 1914 mehr als 10 000 neue etatsmäßige Beamtenstellen errichtet. Den Hauptanteil an dieser Vermehrung hat die Schaffner-Kasse mit 4500 neuen Stellen, dann folgen die Assistenten mit 2400 Stellen, die Post- und Telegraphengehilfen mit 1425 Stellen, die Unterbeamten in gehobenen Dienststellen mit 800, die Landbriefträger mit 400, die Post- und Telegraphensekretäre mit 120, die Oberpost- und Telegraphensekretäre mit 50, die Vorsteher von Postämtern 2. Klasse mit 30. Ferner werden bei der Zentralverwaltung und den Oberpostdirektionen neben einigen Stellen für höhere Beamte, 20 Stellen für Bureau- und Rechnungsbeamte 1. Klasse, 40 für Bureaubeamte 2. Klasse, 74 für Postgehilfen usw. geschaffen. Die Aufwendungen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung für Besoldungen erfahren durch diese beträchtliche Vermehrung der etatsmäßigen Stellen eine Erhöhung um mehr als 30 Millionen Mark und werden insgesamt die Höhe von über 329 Millionen Mark erreichen.

**Berlin, 11. Juni.** Zum Oberpräsidenten in Posen als Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten Schwarzkopf ist, wie offiziös gemeldet wird, der Unterstaatssekretär im Staatsministerium v. Eisenhart-Rothe bestimmt. Hans v. Eisenhart-Rothe ist 1862 in Liegnitz in Pommern geboren und entstammt einer in Pommern sehr verbreiteten Familie. Er wurde 1884 Kammergerichtspräsident, ging dann zur Verwaltung über und wurde 1894 Landrat des Kreises Bromberg-Land. 1904 wurde er Hilfsarbeiter im Zivilkabinett, und 1908 zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt. Am 1. Juli 1909 wurde er Regierungspräsident in Merseburg und im Juli 1910 zum Unterstaatssekretär im Staatsministerium berufen als Nachfolger des Unterstaatssekretärs Dr. von Guenther, des jetzigen Oberpräsidenten in Schlesien. Als ein Mann, der auf diesem Posten vier Jahre lang der besondere Vertraute des preussischen Ministerpräsidenten gewesen ist, wird er auch in Posen die jetzige Politik des Herrn von Bethmann-Hollweg den Polen gegenüber fortführen, und man wird deshalb aus dieser Ernennung die Folgerung ziehen können, daß kein neuer Wechsel in der Ostmarkenpolitik eintritt.

**Berlin, 11. Juni.** In der Umgebung des Großherzogs hat man jegliche Hoffnung aufgegeben. Der Großherzog ist am heutigen Vormittag bereits seit der Nacht ohne Besinnung und die Mitglieder der großherzoglichen Familie weilen am Sterbelager. Die älteste Tochter des Großherzogs, die Kronprinzessin Jutta von Montenegro ist von Jena, wo sie sich in einem Sanatorium befindet, gestern Abend hier eingetroffen und hat sich sofort an das Sterbelager des Vaters begeben. Das stille Haus am Lützen-Weg, wo der sterbende Großherzog einquartiert ist, wird streng bewacht, damit die großherzogliche Familie keinerlei Störungen ausgesetzt ist. Sanitätsrat

Schillbach und Geheimrat Bier sind seit dem frühen Morgen bei dem hohen Patienten tätig, doch ist leider nicht zu erwarten, daß es ihrer Kunst gelingen wird, dem jähen Verfall der Kräfte Einhalt zu tun. Man erwartet die Auflösung noch im Laufe des heutigen Vormittags. Der Kaiser und der Kronprinz haben sich wiederholt nach dem Befinden erkundigen lassen, und im Hotel Eden, wo die Angehörigen des Großherzogs Wohnung genommen haben, laufen fortgesetzt Telegramme von Verwandten aus regierenden Familien ein, die über den Gesundheitszustand Auskunft zu haben wünschen.

**Strasburg, 11. Juni.** Durch Ausschlag am schwarzen Brett gibt der Rektor Magnificus bekannt, daß der akademische Senat auf Grund des § 36 der akademischen Vorschriften einstimmig beschlossen habe, den Studierenden der Universität die Teilnahme an dem Bismarckverein in Elsaß-Lothringen zu untersagen. § 36 der akademischen Vorschriften besagt: „Die Teilnahme der Studierenden an Vereinen von Nichtstudierenden kann im Interesse der akademischen Disziplin untersagt werden.“ Das entscheidende prinzipielle Verbot des akademischen Senats hat laut „Strasburger Post“ seinen Grund in einem Vorkommnis aus der jüngsten Zeit, das dem Verein als Befundung deutschfeindlicher Gesinnung ausgelegt worden ist, an dem aber nicht die aktiven Mitglieder, sondern alte Herren des Vereins unmittelbar beteiligt sein sollen.

**Belgrad, 11. Juni.** Die Ministerkrise hat in letzter Stunde eine unerwartete Lösung gefunden. Der Ministerpräsident Paschitsch bleibt im Amte und mit ihm sein ganzes bisheriges Kabinett, ohne daß die angekündigte Rekonstruktion stattfindet. Dieses Ergebnis hat Paschitsch aber nur dadurch erreicht, daß er sich zur Zurückziehung der von den Offizieren angebotenen Verfügung über den Vorrang der Zivilbehörden bei öffentlichen Zeremonien verstanden hat. Die Frage wegen Auflösung der Stupitsina und Vornahme der Neuwahlen bleibt späterer Erledigung vorbehalten.

**Bern, 11. Juni.** Der Bundesrat unterzeichnete heute eine mit Frankreich ausgetauschte gegenseitige Erklärung zur Regelung der Beziehungen der Schweiz zu der französischen Einflusszone in Marokko. Danach verzichtet die Schweiz auf die Konsulargerichtsbarkeit in dieser Zone, und Frankreich gewährt dem schweizerischen Handel die Meistbegünstigung, die der Schweiz bisher nicht garantiert war, da sie nicht die Algeciras-Akte unterzeichnet hat. Die Erklärung unterliegt der Genehmigung der Bundesversammlung und wird von dieser als dringlich bereits in der nächsten Woche behandelt werden.

**Paris, 11. Juni.** Vor dem Ausschuss des Ehrengerichts, der sich aus den Vorsitzenden der drei Kammern des Kassationshofes zusammensetzt, fand heute das Verfahren gegen den Präsidenten des Appellationsgerichtshofes, Vidault de l'Isle statt, auf dessen Veranlassung hin seinerzeit der Prozeß Rochette auf 6 Monate vertagt wurde. Diese Ausschreibung des Verfahrens gegen den schwindlerischen Bankier hatte es diesem möglich gemacht, seine Betrügereien eine zeitlang ungehindert fortzusetzen und, als das Wiederaufnahmeverfahren gegen ihn vor der Tür

stand, ins Ausland zu verschwinden. Vor der Rochette-Kommission unter dem Vorsitz des sozialistischen Abgeordneten Jaurès waren kürzlich alle Einzelheiten der Affäre zur Sprache gekommen, und die Folge war die Untersuchung gegen den Präsidenten des Appellationsgerichtshofes Vidault de l'Isle durch den Kassationshof, gegen den man den Vorwurf erhob, Rochette indirekt zur Flucht verholfen zu haben. Die Mitglieder des Kassationshofes haben heute ihr Urteil dahin abgegeben, daß die Herren Vidault de l'Isle vorgeworfene Handlungsweise keine Veranlassung zu einem Disziplinarverfahren gegen ihn biete.

**Rom, 11. Juni.** Die Arbeit ist im ganzen Lande mit Ausnahme einiger industrieller Zentren wieder aufgenommen worden. In Mailand, Neapel, Spezia, Bari und einigen Städten der Romagna verharren die Arbeiter noch im Ausstande. Es ist dort auch zu Ruhestörungen gekommen, die allerdings nicht so schwerwiegend waren, wie die vom gestrigen Tage. Trotzdem ist der gänzliche Zusammenbruch des Ausstandes spätestens für heute zu erwarten. Die Eisenbahner haben dem Ausruf zum Generalstreik, den das Syndikat erlassen hatte, nicht Folge geleistet. Der Eisenbahnverkehr ist noch auf der Linie von Pisa nach Rom bis Grosseto unterbrochen und auch auf einigen Punkten der Linie Bologna-Ancona. Die Volksdemonstrationen in Rom, Florenz und Turin gegen den Ausstand haben ein solches moralisches Gegengewicht gegen die Weiterverbreitung des Streiks gebildet. Überall wurden die sozialistischen Deputierten ausgepfiffen. Man glaubt, daß die blutigen Vorgänge der letzten Tage auf die allgemeinen Gemeindevahlen, die am Sonntag in Rom und den hauptsächlichsten Städten stattfinden, einen großen Rückschlag haben werden, und daß die liberalen gemäßigten und liberalen Elemente einen großen Erfolg gegen die Ultraradikalen erzielen werden. Die Erklärung von Salandra, die gestern Abend zu einem Vertrauensvotum mit 132 Stimmen-Majorität führte, hat im ganzen Lande den besten Eindruck gemacht. Sein Appell an die Abgeordneten zur Veröhnung und Wiederherstellung der Ordnung beizutragen, wurde von allen Seiten mit Ausnahme der äußersten Linken mit großem Wohlwollen aufgenommen.

**Rom, 11. Juni.** Dem „Osservatore Romano“ zufolge ist Monsignore Sbarretti zum Assessor der Kongregation für den Heiligen Dienst, Monsignore Capotosti zum Sekretär bei der Kongregation für die Sakramente und Monsignore Turchi zum Sekretär bei der Kongregation für Geistliche ernannt worden.

**London, 11. Juni.** Heute wurde in der Albert Hall der internationale Heilsarmee-Kongress eröffnet. Alle Festlandstaaten waren vertreten. Versammelt sind 2100 Delegierte, die 34 Sprachen sprechen.

**Durazzo, 11. Juni.** In Fieri und Umgebung trugen sich gestern Beisorgnis erregende Ereignisse zu. Unter 2000 Albanern, die auf Befehl der Regierung gegen die Aufständischen marschieren sollten, gab es einige Widerspenstige. Es kam bei deren Entwaffnung zu einem kleinen Handgemenge, bei dem zwei Mann getötet wurden. In Durazzo ist alles ruhig.

## Britta.

Roman von V. von Winterfeld.

(7. Fortsetzung.)

Nachdem Tante Tina in ein kostbares cremefarbenes Spitzenkleid gehüllt war, und blaueidene Strümpfe und zierliche Badschuhe den Anzug vervollständigten, wurde Britta endlich mit dem Bemerkten entlassen, es sei die höchste Zeit für sie, sich umzukleiden, denn pünktlich um drei Uhr würde man zum Diner hinuntergehen.

Erst jetzt fand Britta Ruhe, ihr eigenes Köfferchen auszuspacken, und beim Anblick der Sachen, die ihr Mütterchen mit ihr zusammen ausgesucht und genäht, stiegen ihr unbezwingliche Tränen in die Augen. Sehr schnell war sie mit dem Enträumen ihrer bescheidenen Habe fertig und stand dann lange voll andächtiger Bewunderung an ihrem weitgeöffneten Fenster, in das der köstliche, frische Seewind hereinströmte. Wie groß und überwältigend schön war doch das Meer! So hatte sie es sich doch nicht gedacht! Hoffentlich würde man nach Tisch an den Strand gehen und in den Buchenwald, der die steilen Uferhänge deckte. Oh, wie lockten seine tiefen, grünen Schatten, sein blumiger Waldboden, die Vogelstimmen!

Der Reifstaub war schnell abgewaschen, das volle Haar frisch aufgesteckt, und nach einer Viertelstunde stand Britta im duftigen, weißen Mullkleide im gemeinsamen Wohnzimmer, gerade als das Tam-Tam zum Diner von unten herauf tönte.

Das Diner an der langen Table d'hôte unter lauter fremden Leuten erschien Britta recht bedrückend, zumal

ihre Tante sehr wortfarg blieb. Neugierige und bewundernde Blicke trafen die beiden Damen, die als Neugekommene natürlich das besondere Interesse der Tischgenossen erregten. Brittas liebreizende, schlichte Erscheinung bildete einen auffallenden Gegensatz zu der stolzen, üppig gekleideten Matrone mit dem feinsten Gesicht, und ein Gefühl von Mitleid regte sich in manchem beim Anblick des schüchternen, jungen Menschenlindes, dessen Herrin so wenig Herz zeigte.

Von allen Seiten hörte Britta über Ausflüge zu Schiff, zu Wagen, zu Fuß reden. Der Wald, die sehenswerthen Punkte der Umgebung, die verschiedenen Schiffe bildeten den Stoff der meisten Unterhaltungen. Ihr Herz klopfte. Wann würde auch sie all die Schönheit genießen dürfen?

Nach aufgehobener Tafel begab sich Fräulein von Scharfeneck in ihre Gemächer, und Brittas Hoffnung, nun endlich an den Strand und in den lockenden Buchenwald zu kommen, wurde sehr getäuscht, denn sie mußte der Tante die Zeitung vorlesen, während diese sich auf das Ruhebett streckte und erklärte, sie sei müde von der Reise. Dabei meinte sie übergelaunt, die Tischgesellschaft habe ihr nicht sehr zugelacht; sie sehne die Ankunft einiger Bekannter herbei, die sie in zwei Tagen erwarte.

Später sah man noch etwas auf dem Balkon, nahm dort den Tee, und hinterher mußte Britta noch lange mit der Tante Bezique spielen.

Dann galt es, der Tante beim Zubettgehen behilflich zu sein, und manch tadelndes Wort fiel, wenn Britta bei den ihr ungewohnten Handreichungen es an dem nötigen Geschick fehlen ließ.

Endlich war sie entlassen, und sie sah sich allein in ihrem Stübchen am offenen Fenster, in das das

volle Mondlicht flutete. Und tief unten schlugen die Wellen gegen die großen Steine und sangen ihr uraltes, gleichmäßiges Lied. Britta lehnte den Kopf an das Fensterkreuz und ließ den hervorquellenden Tränen freien Lauf. Ihr Herz hungerte nach einem freundlichen Wort, nach einem Tröpfchen warmer Liebe, an die sie daheim gewohnt war. Was half Tante Tina all ihr Reichtum, wenn ihr Herz so hart und kalt war, daß es doch niemand wohl tun konnte?

Von einem Boot unweit des Ufers klang froher Gesang, und vom Strande her antwortete helles Lachen junger Menschen. Der Mond warf eine zitternde Silberstraße über das Wasser, und auf der Promenade wanderten genießende Badegäste auf und ab.

Morgen wollte Britta nach Hause schreiben. Heute Abend war sie zu müde und suchte bald ihr Lager auf. Im Einschlafen mußte sie an Doktor Steinberg denken. Was mochte er jetzt treiben! Es war so lange her, seit er zuletzt geschrieben.

Helles Sonnenlicht und frohe Stimmen, die von draußen hereinflangen, weckten das junge Mädchen am nächsten Morgen. Sie bemerkte erschrocken, daß es schon sieben Uhr vorüber war. Rasch kleidete sie sich an und atmete die köstliche Luft ein, die durch das offene Fenster strömte.

Wenn nur die Tante nicht schon wartete! Um halb acht Uhr hatte sie der Nichte befohlen, ihr bei der Morgentoilette zu helfen.

Britta klopfte auch wirklich zur vorgezeichneten Stunde an, und als sie rosig und freundlich in ihrem frisch gewaschenen, hellen Leinenkleide eintrat, huschte etwas wie Befriedigung über das strenge Gesicht Tante Tinns, und sie murmelte:

(Fortsetzung folgt.)

**Kapstadt, 11. Juni.** (Abgeordnetenhaus.) Bei der Abstimmung über den Zusatzantrag zum Einkommensteuergesetz, wonach die Premierminister unter das Gesetz gebracht werden sollte, unterlag die Regierung mit 43 gegen 50 Stimmen. Bei der zweiten Abstimmung im Zusammenhang mit demselben Antrag unterlag die Regierung wiederum mit 44 gegen 50 Stimmen.

**Bukarest, 11. Juni.** Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Czernin hat sich nach Konstantinopel begeben, wo er vom König von Rumänien in Audienz empfangen wurde.

**Baku, 11. Juni.** Die Zahl der Ausständigen im Distrikt Balakhan ist auf 10 000 angewachsen. Die Ausständigen fordern u. a. die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit und das Recht, den 1. Mai zu feiern.

**Wogota, 11. Juni.** Der Kongress ist geschlossen worden. Der Präsident hat dem Gesetz über die Vereinigten Staaten zugestimmt. — Es wird versichert, daß die kolumbischen Häfen pestfrei sind.

**Petersburg, 11. Juni.** Der Ministerrat stellte für das Produktionsjahr 1914-15 als Zuckerkontingent für den Innenmarkt 86 Millionen Pud, für den unanfertigen Vorrat 9 Millionen Pud fest. Die gesamte Normalproduktion wurde auf 107 Millionen Pud festgestellt.

**Petersburg, 11. Juni.** Die Budgetkommission der Reichsduma nahm die Gesetzentwürfe über die Kreditanweisung zur Durchführung des großen Militärprogramms ohne irgendwelche Kürzung an.

**Petersburg, 11. Juni.** Von diplomatischer Seite wird versichert, daß die Entsendung eines internationalen Geschwaders nach Durazzo nunmehr endgültig beschlossen sei. Alle Großmächte einschließlich England werden je ein Kriegsschiff nach der albanischen Küste entsenden. Auch Rußland dürfte diesem Beschluß beitreten. Ueber die Aufgabe des internationalen Geschwaders herrscht keine volle Einigkeit unter den Großmächten. Rußland wünscht ganz kategorisch, daß die Aufgabe des Geschwaders auf den persönlichen Schutz des Fürsten, seiner Familie und der Kontrollkommission begrenzt werde. Hier will man darauf bestehen, daß die Landung von Detachements auch nur zu diesem Zweck vorgenommen wird.

**New York, 11. Juni.** Carranza hat jetzt der Vermittlungskonferenz in Niagara Falls Mitteilungen gemacht, wie er sich die Lösung des Agrarproblems in Mexiko denkt. Es handelt sich dabei um die Aufteilung größerer Landkomplexe, um ein für den Großgrundbesitz besonders drückendes Steuerregime und um die Einführung eines gesetzlichen Minimallohnes für die Landarbeiter. Carranza will eine besondere diplomatische Mission nach Europa senden. Er meldet jetzt auch den Beginn des allgemeinen Angriffs auf Jacatecas, von wo die Regierungstruppen allmählich zurückgedrängt werden. Während Depeschen aus Niagara Falls in den letzten Tagen schon von der bevorstehenden Unterzeichnung eines Präliminarvertrages sprachen, scheint man dort heute wieder sehr viel pessimistischer geworden zu sein.

## Lokal-Nachrichten.

12. Juni.

— **Volkshilfsbildungstagung.** Nächsten Sonntag, von 10 Uhr vormittags an, findet Pulsplatz 10 die Jahresversammlung des Rhein-Mainischen Verbandes für Volkshilfsbildung statt. Der den ersten Punkt der Tagesordnung bildende Vortrag von Maxer Presentius (Eisenheim) dürfte von allgemeinem Interesse sein. Er wird das Thema behandeln: „Die Volkshilfsbildungsarbeit auf dem flachen Land“, eine Frage, deren Bedeutung für die Großstadt schon daraus hervorgeht, daß ein großer Teil der Großstadtbewölkerung, insbesondere in Arbeiterkreisen, direkt oder doch in zweiter Generation vom Lande stammt. Auch die Frage, ob die Volkshilfsbildungsarbeit auf dem flachen Land die Landflucht begünstigt oder einschränkt, dürfte in den Verhandlungen erörtert werden. Nichtmitglieder des Verbandes sind als Gäste willkommen. Nach dem öffentlichen Vortrag werden in geschlossener Mitgliederversammlung wichtige innere Angelegenheiten des Verbandes verhandelt werden.

— **Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** Die Erneuerung der Lose zur I. Klasse der 5 (231.) Klassenlotterie ist jetzt bei allen Agl. Lottereeinnehmern im Gange. Die Auszahlung der kleinen Gewinne (Einkäufe) erfolgt sofort, die höheren Gewinne werden einige Tage später ausgezahlt. Die Lose bleiben den bisherigen Spielern bis zum 19. Juni, abends 8 Uhr, aufbewahrt.

— **Vom Schwurgericht.** Am Montag beginnt die dritte diesjährige Tagung des Schwurgerichts, in der Landgerichtsdirektor Dr. Komorowski den Vorsitz führen und die voraussichtlich anderthalb Wochen währen wird. Bis jetzt sind folgende Fälle spruchreif geworden: Montag: Fuhrmann Otto Schauf aus Homburg v. d. S. wegen Raubs; Dienstag: Schlosser Philipp Knidel wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, Mittwoch: Arbeiter Peter Michal wegen Totschlagsversuchs, Donnerstag: 1. Maurer Konrad Winterstein aus Langenselbold, 2. Tagelöhner Wilhelm Fuchs wegen Münzverbrechens; Freitag: Krankenschwägerin Marie Ernst wegen gewerbsmäßiger Abtreibung.

— **Neues Theater.** In der am Samstag, den 13. Juni stattfindenden Aufführung der Operette „Der lachende Chemann“ von Julius Brammer und Alfred Grünwald, Musik von E. Cysler, sind die Hauptrollen besetzt mit den Damen Gertrude Hefnerberg vom Theater am Rollensborfplatz Berlin, Käthe Dorich vom Theater des Westens Berlin, August Richter vom Operettentheater Magdeburg, Frida Korb und den Herren Viktor Hemming vom National-Theater und Theater a. d. Wien, Ernst Arnold vom Stadttheater Reichenberg, Alois Großmann, Friedrich Lobe, Adolf Hille, Edmund Hedwig und Johann Güter. Regie: Alois Großmann. Musikalische Leitung: Kapellmeister Viktor E. Heller vom Stadttheater Brunn.

— **Bodenheimer Viederkrantz.** Der Sonderzug nach Auerbach-Bergstraße fährt präzis 7,10 Uhr ab Bahnhof Frankfurt a. M. West. Teilnehmerkarten zu dem Ausflug werden bis zum Samstag Abend zum Preise von 2,30 Mark einschließlich Bahnfahrt ausgegeben. Mittags in Jwingenberg, Restaurant „Zum Löwen“. Dort selbst anschließend Sommerfest. Am Sonntag werden Teil-

nehmerkarten bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges ausgegeben zum erhöhten Preise von 2,60 Mark. Näheres beim 1. Vorsitzenden, Herrn C. F. Strauß, Leipzigerstraße 17.

— **Bodenheimer Turngemeinde.** Die Turnfahrtstriege der Bodenheimer Turngemeinde unternimmt am Sonntag den 14. Juni ihre 6. programmmäßige Tour mit folgendem Ordnungsgang: Abfahrt Hauptbahnhof 8,01 Uhr nach Hofheim i. T., Meiserturm, Gimbacherhof, Fischbach, Eppstein, Althain, Neuenhain, Soden. Rückfahrt ab Soden. Führer J. Haas und M. Ibert. Gäste willkommen.

— **Am Sonntag den 14. Juni** unternimmt der gemüthliche Männerverein Bodenheim einen Familien-Ausflug nach Berkersheim, bei Herrn Schrepi, Restauration „zur schönen Aussicht“. Abfahrt 2,30 Uhr nachmittags von Bahnhof West. Gäste sind willkommen.

— **Vom Kunstgewerbe-Museum.** Für die bevorstehende Ausstellung alter Goldschmiede-Arbeiten ist nunmehr auch die Beteiligung der katholischen Gemeinde mit besonders hervorragenden Stücken aus den Kirchenschätzen zugesagt worden. Die Vorbereitungen der Ausstellung ermöglichen deren Eröffnung erst am Sonntag, den 21. Juni.

— **Drei gegen einen.** Die 38-jährige Anna Muthig erlitt in der Brückhofstraße einen Schlag auf den Kopf von einem ihr feindselig gesinnten Mann. Sie erzählte das dem Händler Georg Häftele und dem 34-jährigen Arbeiter August Schwarz, mit denen sie in eine Wirtschaft in jener Straße drang, wo sie den Täter gehörig verdroschen. Häftele benutzte einen Gummischlauch, Schwarz ein Messer und die Muthig einen Stock. Die Mißhandlung hatte zur Folge, daß sich die drei Personen vor der Strafkammer verantworten mußten, die den Häftele zu neun Monaten, den Schwarz zu 1 1/2 Jahren und die Muthig zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte.

— **Ein gefährlicher Räuber.** Der 48-jährige Hausierer Wilhelm Schwindt aus Räckingen, der 41 Vorstrafen hat, kam gestern in eine Villa an der Friedberger Anlage und bettelte. Als man ihn abwies, attackierte er einen Diener mit seinem Messer. Der Diener kam mit dem Schreden davon. Schwindt wurde verhaftet.

— **Ringkämpfers Wüten.** Die Frankfurter Ringkämpfer haben in der letzten Zeit entschieden Pech, denn die großen Kanonen, die unter ihnen weilen, wurden von der Polizei eingesperrt. Zuerst verlor das Ringkämpferkollegium den Wirt Haindl, der wegen Hehlerei hinter schwedische Sardinien kam, nun ist auch der 31-jährige Kellner Heinrich Grube, der ebenfalls Ringkämpfer ist, in Untersuchungsgewahrsam. Grube hielt sich gestern Abend in einer Wirtschaft der Taunusstraße auf, wo es Krach gab und Grube als Hauptunruhmacher in Betracht kam. Als es ihm an den Krügen gehen sollte, verdrückte man ihn im Keller und dort hauste der starke Mann wie ein Wilder. Er stredte drei Beamte, die ihn ergreifen wollten, zu Boden und erst als weitere Hilfe kam, gelang es, den Hünen zu überwältigen, der wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung festgenommen wurde.

— **Ein unzulässiger Vergleich.** Vor längerer Zeit verurteilte das Schöffengericht den Inspektor Ludwig Hansen wegen Verleumdung zu einem Monat Gefängnis. Der Angeklagte wollte früher bei einer hiesigen Versicherungsgesellschaft, deren Aufsichtsratsmitglieder und Oberbeamte im Oktober 1913 anonyme Schreiben erhielten, in denen mitgeteilt war, daß der Direktor sehr rüchlos und ein Egoist sei, daß er in der Lebensversicherungsbranche keine besonderen Kenntnisse besitze usw. Hansen war Mitverfasser des Schreibens, was ihn die Strafe eintrug. Gegen das Urteil legte Hansen Berufung ein. Die Strafkammer bewog die Parteien — der beleidigte Direktor hatte sich in dem Strafverfahren als Nebenkläger angegeschlossen — zu einem Vergleich. Hansen leistete Abbitte und verpflichtete sich ein Buße zu zahlen. Nachträglich stellte es sich heraus, daß der Vergleich unzulässig war, da es sich um eine öffentliche Klage handelte und § 64 des Str.-G.-B. bestimmt, daß die Zurücknahme des Strafantrags nur bis zur Verurteilung eines auf Strafe lautenden Urteils zulässig sei. Die Strafkammer besetzte sich infolgedessen nochmals mit der Angelegenheit und gelangte jetzt zur Verurteilung der Berufung, da Hansen sehr gehässig gehandelt habe.

— **Um 65 Pfennige.** Wie erinnertlich verhandelte vor kurzem das Landgericht eine Feststellungsklage, die ein Reisender, der am 2. August auf einer Eisenbahnfahrt von Wiesbaden nach Langenselbold einen Unfall erlitt, gegen die Versicherungsaktiengesellschaft Teutonia in Leipzig gerichtet hatte, bei der er gegen Unfall versichert war. Der Reisende hatte die Prämie bezahlt, aber keine Mahngebühren und Portokosten vergütet, was die Gesellschaft bewog — es handelte sich um circa 65 Pfennige, die der Reisende im Rückstand war — jede Entschädigungspflicht abzulehnen. Das Landgericht entschied, wie seinerzeit mitgeteilt wurde, zu Ungunsten des Reisenden, der durch seine Klage festgestellt wissen wollte, daß eine Zahlungspflicht für die Gesellschaft bestehe. Wegen das Urteil wurde Berufung eingelegt. Vor dem Oberlandesgericht vertrat Rechtsanwalt Dr. Baum den Reisenden und Rechtsanwalt Dr. Alfred Grünbaum die belagte Gesellschaft. Das Oberlandesgericht kam zu wesentlich anderer Auffassung wie das Vorkriegsgericht, indem es den Schadenersatzanspruch des Reisenden dem Grunde nach für berechtigt erklärte. Die Gesellschaft habe von vornherein keinen ablehnenden Standpunkt eingenommen und wäre sogar zu einem Vergleich bereit gewesen. Das beweise, daß sie schon damals die Zahlungspflicht anerkannte. Im übrigen sei der Kläger in einem der Schreiben der Gesellschaft darauf hingewiesen worden, daß die Mahngebühren für die Folgezeit zu entrichten seien. Es wären also die nachträglich geforderten Auslagen gar nicht in Betracht gekommen.

— **Ein Kindesmörder.** Der Schweizer Christian Hüppert lodte unter Geldversprechungen ein Mädchen unter vierzehn Jahren in seine Wohnung, um an dem Kind unzüchtige Handlungen vorzunehmen. Die Strafkammer erkannte wegen des Sittlichkeitsvergehens auf ein Jahr Gefängnis.

— **Unterschlagung.** Bei einer hiesigen Gesellschaft ging ein Angehelliger mit 200 Mark flüchtig.

— **Siebzehnrüdel's Wäschelager.** Der 31-jährige Bäderhausburche Michael Siebzehnrüdel aus Eschätzen

hatte die Absicht, sich ein treues Weib zu nehmen und in den heiligen Stand der Ehe einzutreten. Die Braut besaß er schon, aber nicht die nötigen Wäschegüter, um sich häuslich einzurichten zu können. Um nun sein Heim demalsteinst wohllich auszustatten, verfiel er auf den Gedanken, sich die Mittel dadurch zu beschaffen, daß er Wäsche stahl und diese zu verkaufen suchte. Zunächst stahl er einmal, wie's gerade die Gelegenheit bot; mit dem Verkaufen hatte es ja noch gute Weile. Wenn Siebzehnrüdel frühmorgens die Brötchen austrug, dann machte er ab und zu einen Abstecher in einen Vor- oder Hintergarten, stibitzte den Hausfrauen die zum Trocknen aufgehängte Wäsche und machte sich dann wohlbeladen aus dem Staub. So trug er ein ganzes Wäsenlager zusammen, das er in seiner Wohnung in der Scheidewaldstraße aufbaute. Der fleißige Wäschejammler interessierte sich aber auch für den Inhalt verschiedener Keller, aus denen er sich ein Wein-, Selt- und Likörlager aufbaute. Noch ehe er den Bund der Ehe schloß, wurde er von der Polizei erwischt, als er sich des Hausfriedensbruchs schuldig machte. Als die Kriminalpolizei dann eine Hausdurchsuchung bei ihm hielt, da fand sie all die schönen Sachen, unter denen sich, nur zur Illustration des Umfangs seiner Taten hier angeführt sei 112 Damenunterwürde, 140 Herrenhemden, 700 Taschentücher, je 40 Decken und Damenhemden und vieles andere mehr noch befanden. Die Wäsche hatte einen Gesamtwert von 6000 bis 7000 Mark. Die Diebstahle und Einbrüche bildeten die Veranlassung, daß Siebzehnrüdel jetzt vor der Strafkammer erscheinen mußte.

— **Aus der Polizeimappe.** Der 50-jährige Althändler Trobed wurde unter dem Verdacht der Hehlerei verhaftet. Er hatte einen Saal Kupferdraht im Besitz, den er im Wald gefunden haben will. Der Draht ist offenbar gestohlen. — In der Nacht zum Donnerstag wurde in der Kaiserstraße ein Schaufenster erbrochen und sechs Füllfederhalter Marke Cebus gestohlen. — In das Büro des Vereins für Säuglingsfürsorge wurde eingebrochen und ein Hundertmarkschein gestohlen. — Ein Kaufmann Georg Rosenberger erschwindelte unter der Firma Johanna Rosenberger Samojasen, Ruschade, Lederarbeiten von unbekanntem Firmen. Die Eigentümer der beschlagnahmten Sachen können sich Zimmer 24, Klingelstraße 21, melden.

## Vermischte Nachrichten.

— **Düsseldorf, 12. Juni.** Bei einem Wirtschaftstreit zwischen kroatischen Arbeitern wurde der 30-jährige Arbeiter Jasial von seinem Landsmann Nogulak erschlagen. Der Täter wurde verhaftet.

— **Berlin, 11. Juni.** Die Stadtverordneten überwiesen heute den mit einem Kostenvoranschlag von 4 1/2 Mill. Mark abschließenden speziellen Entwurf für die Errichtung einer Fleischgroßmarkthalle an der Landsberger Allee an einen Ausschuss; die Vorlage soll noch vor Eintritt der Ferien verabschiedet werden. Der Betrieb der öffentlichen Uhren, die der Stadt gehören, soll auf weitere fünf Jahre der Gesellschaft „Normalzeit“ übertragen werden; die Versammlung überwies auch diesen Magistratsvoranschlag einem Ausschuss, der die Frage der Errichtung einer städtischen zentralen Betriebsanlage erneut erörtern soll.

— **Berlin, 11. Juni.** Ein bedauerlicher Vorfall hat sich, wie erst jetzt bekannt wird, am Dienstag Abend während des schweren Gewitters in Berlin abgespielt. Der 8 Jahre alte Sohn des Friseurs Ruch aus der Spenerstraße hatte mit der Großmutter in der Markussstraße Verwandte besucht. Der Knabe lief auf die Straße hinab und wurde von einem Auto überfahren. Er starb kurz darauf. Man benachrichtigte die Mutter, die auf der Unfallstation eintraf, als ihr Kind bereits tot war. Ohne ein Wort zu sagen, lief die bellagene Frau im fremden Regen davon und extränkte sich im Plöbensee. Ihr Mann ist durch den schweren Schicksalsschlag völlig zusammengebrochen. Den Chauffeur soll an dem Unglück keine Schuld treffen.

— **Berlin, 12. Juni.** Ein schweres Autounglück hat sich gestern nachmittags in der Kasselestraße ereignet. Ein Troschlenauto, das einem ihm entgegenkommenden Auto und einem Lastwagen ausweichen wollte, geriet dabei auf den Bürgersteig und überfuhr zwei fünfjährige Kinder. Das eine wurde sofort getötet, während das andere schwere Verletzungen erlitt.

— **Berlin, 11. Juni.** Der 15-jährige Lehrling Ernst K. aus Berlin, der wegen fittlicher Verfehlungen einer Bestrafung entgegenah, versuchte sich auf eigenartige Weise das Leben zu nehmen. Er kletterte auf einen Starkstrommast und berührte einen Draht der elektrischen Ueberlandleitung. Der Lebensmüde erlitt einen furchtbaren Schlag und stürzte mit schweren Brandwunden bedeckt zu Boden. K. wurde in fast hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

— **Homburg, 11. Juni.** Unter der Anlage der Untere, der Unterschlagung, des Betrugs und der Urkundenfälschung hat sich heute der frühere Hamburger Notar Dr. Beder vor der Strafkammer I des Landgerichts Hamburg zu verantworten. Wegen einer weiteren Anlage betr. Fälschung einer öffentlichen Urkunde wird Dr. Beder sich noch später vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

— **Hamburg, 12. Juni.** Gestern fand man in einem Hause in der Frankstraße die vierjährige Tochter des Handlungsgehilfen H. ermordet auf. Das Kind war an Händen und Füßen gefesselt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

— **Wlogau, 11. Juni.** Der zwanzigjährige Schneidergeselle Heinrich Berde erschoss gestern Abend die 16 Jahre alte Tochter Toni seines Meisters Heller und gab darauf einen Schuß auf sich selbst ab. Das Mädchen war sofort tot, während Heller schwere Verletzungen davontrug und sofort ins Krankenhaus gebracht wurde. Der Grund zur Tat soll Liebeskummer gewesen sein.

— **Essen a. d. Ruhr, 11. Juni.** In Siegburg hat ein bosnischer Arbeiter eine schwere Bluttat begangen. Er geriet mit seinen Arbeitskollegen in Streit und erschoss im Verlaufe desselben zwei Männer. Nicht weniger als vier wurden von dem Rasenden schwer verletzt.

Altona, 11. Juni. Der bekannte Ringkämpfer Fred Marcussen, der in Bahrenfeld wohnt, besaß einen jungen Löwen, den er in seiner Wohnung gefangen hielt, der aber allmählich herangewachsen war, sodaß ihn sein Besitzer dem Hamburger Zoologischen Garten als Geschenk überweisen wollte. Als er das Tier gestern nachmittags aus dem Käfig herausließ, sprang der Löwe auf Marcussen zu und riß ihm die Kleider vom Leibe. Darauf stürzte der Löwe ins Freie und flüchtete. Marcussen verfolgte den Löwen und streckte ihn schließlich durch mehrere gutgezielte Revolvergeschüsse tot nieder.

Altenkirchen, 11. Juni. Heute morgen gegen 6 Uhr verunglückte in der Grube Petersbach vier Bergleute. Das Unglück geschah durch Herabfallen eines Felsbrockens, in dem sich die vier Bergleute befanden. Die Unglücklichen wurden durch den Fall vollkommen zerschmettert und waren auf der Stelle tot. Die verunglückten Bergleute waren Familienväter und sämtlich in der Umgebung von Altenkirchen beheimatet.

Leus, 11. Juni. In einem Minenschacht in Courieres ist eine Eisenbetonbrücke infolge einer durch Regenwürmer verursachten Bodenlockerung zusammengebrochen. Acht Arbeiter sind mitgerissen worden, von denen einer getötet, zwei schwer und fünf leicht verletzt wurden.

Paris, 11. Juni. Die drei Kammern des Kassationshofes beendigten in der heutigen Plenarsitzung die Prüfung des Falles des Gerichtspräsidenten Vidault de la Chesle, der in die Rochette-Angelegenheit verwickelt ist. Nachdem Vidault persönliche Erklärungen abgegeben und der Oberstaatsanwalt seine Schlussfolgerungen vorgelegt hatte, fällt der Kassationshof sein Urteil dahin, daß die Vidault zum Vorwurf gemachten Tatsachen keinen Anlaß zu einer Disziplinarstrafe bilden könnten.

Paris, 12. Juni. In verschiedenen Departements Frankreichs ist gestern die Temperatur auf 0 Grad gesunken. Wie aus Charolles gemeldet wird, herrscht dort Kälte von 5 Grad. Der größte Teil der Ernte in der Umgebung von Charolles ist vollständig vernichtet. Die Landwirte des Bezirkes befinden sich in der größten Notlage.

Rom, 12. Juni. Der Polizeikommissar Mucci in Piombino in der Provinz Pisa wurde von einem Unbekannten durch drei aus nächster Nähe abgegebene Schüsse, von denen der erste einen Arm, der zweite die Wirbel-

säule, der dritte die Lunge durchbohrte, ermordet, als er sich gerade ins Bureau begeben wollte. Der Täter entkam.

Jelaterinodar, 11. Juni. In den Kohlbältern der Kohltrassinerie-Gesellschaft in Railop fand eine Explosion statt. Der Brand dauert noch an.

Bachmuri (Rußland), 11. Juni. In dem Zentralschacht des Salzbergwerkes der Gesellschaft „Bachmuri Salz“ riefen heute die Arbeiter während der Arbeiten auf eine Wasserader, die den Schacht überschwemmte. Drei Arbeiter sind ertrunken, die übrigen 297 wurden gerettet.

New York, 11. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunst kam gestern morgen auf der East-Side zum Ausbruch und forderte mehrere Opfer. Der Herd des Feuers war der Laden eines Krämers, der im Parterre einer großen, hunderte von Personen beherbergenden Mietkaserne liegt. Anstatt daß die Tochter des Krämers, die das Feuer zuerst bemerkte, im Hause Alarm schlug, stürzte sie auf die Straße und suchte nach Schutzleuten. Infolgedessen vergingen kostbare Minuten, und die Flammen schlugen bereits bis zur 5. Etage empor, als die Feuerwehr heranrückte. Der Fahrstuhlschacht begünstigte den Brand sehr, da er immer neue Luft zuführte und dadurch dem Feuer Nahrung gab. 25 Personen sprangen aus den Fenstern auf die Straße und zogen sich dabei zum Teil sehr schwere Verletzungen zu. 9 Personen wurden sterbend ins Hospital getragen. Ein Juwelenhändler namens Gayner, stürzte in das brennende Gebäude zurück, um seine Mutter zu retten, die in die Wohnung zurückgeflüchtet war, um die Schmuckstücke ihres Mannes zu retten. Als er seine Mutter verloren sah, stürzte er sich aus Verzweiflung aus dem dritten Stockwerk herab und blieb mit zerschmettertem Schädel liegen.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz ist gestern abend 8,17 Uhr, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstorben.

Paris, 12. Juni. Paris ist von einem neuen Bäderstreik bedroht. Das Syndikat der Bädergehilfen hat gestern abermals Forderungen auf Lohnerhöhung gestellt und mit dem Generalstreik gedroht, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden sollten.

Paris, 12. Juni. Unter dem Vorsitz Poincarés tritt das neue Ministerium Ribot heute vormittag zu einer Sitzung zusammen und nach dieser Sitzung wird sich das Ministerium der Kammer vorstellen, die über Sein oder Nichtsein des Kabinetts entscheiden wird. In der äußeren Situation hat sich nichts geändert und die Gegner des Kabinetts halten an ihrer vorgestern kundgegebenen Absicht fest. Innerhalb des Blocks wird eifrig gearbeitet, um jegliche Stimmhaltung zu verhindern. Denn nur durch Stimmhaltung einzelner Radikaler kann das Kabinett zu einer Mehrheit gelangen. Immerhin ist der Ausgang der heutigen Sitzung ungewiß.

New York, 12. Juni. Nach den letzten Depeschen hat der amerikanische Dampfer „Anitla“ gestern nachmittags 15 Millionen Patronen als Munition für die Rebellen in Tampico an Land gebracht. Die Verhandlungen in Niagara Falls sind vollkommen auf dem toten Punkt angelangt. Namentlich löst die Forderung der Regierung der Vereinigten Staaten, die Wahl des Nachfolgers Huertas, eines neuen provisorischen Präsidenten der Republik, den Konstitutionalisten zu übertragen, allseitig auf heftigen Widerstand.

Teil Hansa, 4603 **Albert** 3353  
**Schumann-Theater**  
 Letzter Tag!  
 Heute Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr  
 Abschieds-Vorstellung der  
**Wiener Operetten-Festspiele.**  
**„Prinzess Gretl“**  
 Morgen Samstag, den 13. Juni, abends 8 Uhr  
 Premiere  
**Ich lasse Dich nicht**  
 Romantisches Schauspiel in 10 Bildern. Kleine Preise.  
 Im Weinrestaurant Lustige Abende mit Gesang und Tanz.

**Sommertheater Bockenheim**  
 Rheingauer Hof 3463  
 Samstag, den 13. Juni, 8 1/2 Uhr abends  
**Die Welt ohne Männer**, Schwank in 3 Akte v. A. Engel u. J. Hart.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den  
 Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M.  
 Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

## Danksagung.

Infolge des Unglücksfalles, der unseren Sohn

# Oskar

so jählings in die Ewigkeit abrief, sind uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen, daß es uns unmöglich ist, allen einzeln zu danken. Wir sagen deshalb auf diesem Wege unseren aufrichtigsten und innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Hofmann  
 und Valentin Dorbott.

3569

# Wer verreisen will

kaufe seine Strümpfe, Socken, Touristenhemden, Touristenstrümpfe, Einsatzhemden, Schillerhemden, u. s. w. bei Strumpf-Noack, denn, trotz des billigen Preises, sieht man seinen Waren die Güte schon von weitem an.

Nur  
 Leipzigerstr.  
 23

3354

## Gartenschläuche

Verzweigungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlanwagen- und Rollen, sowie Reparaturen empfohlen billigt

**Grünberg & Leinweber**  
 Moltke-Allee 33. 2438

80 Pfg. Zeugnisabshr. 30x1 Seite. Mon-  
 drion Kettenhofweg 213a, III. 3375

Zimmer und Küche an f. inderl. Ehepaar  
 zu vermieten. Freitagsstr. 7, part. 3566

Junges Ehepaar mit 1 Kind, Mann  
 in sicherer Stellung, sucht schöne 2 Zimmer-  
 wohnung, eventl. mit Hausverwaltung, für  
 August oder später. Offerten mit Preis  
 unter L. 100 an die Exp. d. Bl. 3574

## Metallbetten

an Private Katalog frei  
 Holzrahmenmatrizen, Kinderbetten  
**Eisenmöbelfabrik, Ensl. i. Th. 2357**

Lücht. Schneiderin empf. sich in u. außer  
 dem Hause. Werderstraße 14, part. 3505

Alleinmädchen gesucht.  
 Kettenhofweg 209. 3532

Gewandter Verkäufer  
 einflussreicher Bekanntenkreis für Cig.  
**Detail Bockenheim per sof. gesucht.**  
 Off. unt. H. 60 a. d. Exp. 3540

In der Nähe Schönhof und anfangs  
 Schloßstraße **Laden** zu mieten gesucht.  
 Offerten u. Z. K. 48 a. d. Exp. 3559

**Waschfrau sofort gesucht.**  
 Städt. Krankenhaus Bockenheim. 3385

## Voranzeige.

**Universitäts-Café**  
 Erstklassiges Familien-Café  
 direkt an der Bockenheimer Warte  
 eröffnet Morgen Samstag den 13. des Monats eine der Neuzeit entsprechende herrliche  
**Terrasse.**  
 Angenehmer Aufenthalt am Sommersenden. Kühle Platten in reicher Anzahl.  
 Hochachtungsvoll  
 Inh. Ernst Dunkel,  
 3570

## Gasthaus zum Hirsch

Kleinschwalbach i. T.

Samstag, den 14. Juni, von 3 bis 10 Uhr  
**Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Art.-Regt. Nr. 27 aus Mainz, unter  
 persönlicher Leitung des Rgl. Obermusikmeisters Herrn Heinrich.  
**Eintritt frei!**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Ferd. Krauss Wwe.** 3568

**Schneeweiss**  
 wie auf dem 2812  
**Rasen gebleicht**  
 Nasswäsche::Trockenwäsche  
 Mangelwäsche  
 Berechnung nach Gewicht  
 und stückweise.  
**Herren-Stärkewäsche**  
**Gardinen-Ausstattungen**  
 Erstklassige Ausführung  
 Schadlose Behandlung.  
**Dampfwaschanstalt**  
**Union**  
 Speyererstrasse 11.  
 Tel. Am Hansa, 8227

Für größere Geschäfte  
 Verteilung von Reklamesachen, Inlaffung, auch  
 für Vereine besorgt anständiger zuverlässiger  
 Mann unter Garantie für pünktliche ge-  
 wissenhafte Ausführung. Offerten unter  
 K. S. 3 an die Exp. d. Blattes. 3571

**Bett zu verkaufen.**  
 Falkstraße 30, 2. Stock rechts. 3572  
 2 Schläfer-Bettstellen, 1 Küchenschrank  
 billig zu verk. Schloßstraße 75, I. r. 3573  
 Anständige saubere Monatsfrau oder  
 Mädchen für 2 Stunden Vor- und Nach-  
 mittags gesucht. Sophienstraße 27, 2. St.  
 Vorstellen nur Vormittags. 3567  
**Unabhängige saubere Monats-**  
**frau gesucht.** Näh. Exp. d. Bl. 3537  
**Saubere Monatsfrau**  
**oder Mädchen gesucht.** Adalbert-  
 straße 48, parterre. 3578  
**Gödenstraße 22, 1. Stock.** Schöne  
 2 Zimmerw. m. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh.  
 part. Laden u. Gutentstr. 155, II. r. 3577  
**Gottesdienstliche Anzeigen.**  
 Christliche Frankfurt am Main.  
 Form. 9 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.  
 10 1/2 " Hauptgottesdienst, Vfr. Keller.  
 Nachm. 5 1/2 " Abendgottesd., Miss. Nebeling.  
 Falkenhof, Bodenheim Falkstraße 29.  
 Sonnt. nachm. 4 Uhr: Zusammenkunft Jung-Mädch.  
 Dienst. Abd. 8 1/2 " Temperenz-Versammlung.  
 Mittw. " 8 1/2 " Offentl. Bibelstunde.  
 Donn. " 8 1/2 " Bibelstunde f. Frauen.  
 Donn. " 8 1/2 " Bibelst. f. Männer u. Jüngl.  
 Freit. " 8 1/2 " Gesangstunde.  
 Samst. " 8 1/2 " Vortragsstunde.

**Monogram- und Weisszeug-Stickerei**  
**Pfeifer**, Schönhofstraße 22, 3. Stock.  
 Postkarte genügt. 3245

# Wohnungen.

## 5 Zimmer u. mehr.

**Bodenheimerlandstraße 142a.**  
5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per 1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 3487

## 4 Zimmer.

**Schloßstraße 13.**  
4 Zimmerwohnung zu vermieten. 2336

Schöne große 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. 2601

Schöne 4 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. Näheres Basaltstraße 38. 2820

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schloßstraße 59, bei Nos. 2962

**Schöne geräumige 4 Zimmerwohnung,** 56 Mark, zu vermieten. Hersfelderstraße 2, 3. Stod links. 3111

**Schöne 4 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör zu vermieten. Schloßstraße Nr. 44a, 1. St. Näheres 3. St. 3112

## Nähe Universität.

**4 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Fietzenstraße 24, 2. Stod. Anrufnummer parterre rechts. 3235

**4 Zimmerwohnung**  
1. Stod, zu vermieten. Leipzigerstraße 1, auch für Büro geeignet. 3488

Schöne 4 oder 5 Zimmerwohnung 2. und 3. Etage in der Adalbertstraße zu verm. Näheres Jordanstraße 60, Appel. 3575

## 3 Zimmer.

3 Zimmerw., 3. St., p. sof. zu verm., Preis M. 40.— p. Monat einschl. Seb. Näh. bei Hausm. Pfeiler, **Gremptstr. 31, pt.** 388

**Schloßstraße 11.**  
3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 2136

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 2802

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Kreuznacherstr. 45, oder Leipzigerstr. 88. 2906

3 Zimmerwohnung per 15. Juni zu vermieten. Häufergasse 4. 3040

Große schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. Falkstraße 106, 2. Stod. Näheres 1. Stod links. 3061

3 Zimmerwohnung mit Mansarde und Keller zu vermieten. Näheres bei Naumann, Marxburgerstraße 7. 3179

Moderne kleine 3 Zimmerwohnung mit Heizung und sonstigem Zubehör an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Große Seefstraße 48. 3236

**Homburgerstr. 15, 3. St.** in best. Hause 3 Zimmerwohnung m. Bad u. Veranda, nebst Zubeh. (Keine Doppelwohnung). 3297

3 Zimmerwohnung mit Zub. u. Gartenanteil per 1. oder 15. Juli zu verm. Falkstraße 95, p. Näh. Werderstraße 39, I. 3298

**Werderstraße 44, Ede** Falkstraße, gegenüber dem Garten des Militär-Lazarett. Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Bad, à Monat 45.— M., per sofort zu verm. Näh. bei Albrecht, 2. Stod. 3313

**Friefengasse 8, 3. St.** Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näh. im Hause bei Frau Paroth. 3314

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 3319

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. faml. Zub. per 1. Juli zu vermieten. Wurmbachstraße 14. 3361

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 7, 1. Stod. 3368

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, neuhergerichtet, an ruh. Leute preiswert sofort zu vermieten. Näh. Leipzigerstraße 88. 3401

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad im 2. St., monatl. 50 M. zu verm. Rödelheimerstraße 11. Zu erfragen Metzgerladen. 3403

Schöne große 3 Zimmerwohnung, 1. Stod, sofort zu vermieten und 2 Zimmerwohnung. Näheres Gremptstraße 15, parterre. 3405

Eine Parterre-3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Kreuznacherstr. 35, III. r. 3425

Schöne große 3 Zimmerwohnung per sofort zu verm. Kreuznacherstr. 43, I. 3489

3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda zu vermieten. Falkstraße 93. 3490

## Leipzigerstr. 35, 3. St. Bdh.

**3 Zimmerwohnung** mit 2 Balkons und Zubehör, neu renoviert, Miete M. 50.—, Wassergeld etc. extra, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei J. Wies im 1. Stod. 3512

**2 schöne 3 Zimmerwohnungen** mit Bad per sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 31, Bäckerladen. 3491

## Ederstraße 6, 2. Stod.

3 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Stod. 3561

3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda und zwei 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. Werderstraße 29, 1. Stod. 3576

## 2 Zimmer u.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller, nur an kleine Familie per sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 37. 2345

Mansardenwohnung, neu hergerichtet, 2 Zimmer, an kleine Familie zu vermieten. Näh. Am Weingarten 14, Schlosserei. 2429

Schöne geräum. 2 Zimmerwohnung mit all. Zubehör, 40 Mark, sofort zu vermieten. Hersfelderstr. 2, III. Ede Schloßstr. 2803

Schöne 2 erst. 3 Zimmerwohnung zu verm. Näheres Falkstraße 30, part. rechts. 2826

Neuhergerichtet. 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 5, Ost. 2886

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 67, Tapetenhaus. 2887

Freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche, 26 M., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Schloßstraße 39, bei Geber. 2888

Große 2 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Häufergasse 4. 3041

2 Zimmerwohnung mit Küche per sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 34, 1. St. bei Frh. Becker. 3044

## Kaufungerstraße 18.

Schöne 2 Zimmerwohnung im 1. Stod per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister datselbst. 3116

Kl. 2 Zimmerwohnung f. 23 M. zu verm. Gremptstr. 9. Erfr. Gremptstr. 18a, p. 3135

Schöne große 2 Zimmerwohnung, 4. St., zu verm. Näh. Homburgerstr. 34, I. 3137

Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Licht, vorderer u. hinterer Balkon und allem Zub., in der Nähe des Ostbahns zu verm. Näh. Sinnheimerlandstr. 33. 3238

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Friefengasse 29. 3239

**Große 2 Zimmerwohnung** im 4. Stod zu vermieten. Falkstraße 106. Näheres 1. Stod links. 3256

## Kurfürstenplatz 39.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 15. Juni oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 3259

Schöne 2 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, an ruhige Leute billig zu vermieten. Falkstraße 96. 3302

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 24, parterre. 3364

**Schöne große Wohnung,** 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller u. Kammer zu vermieten. Näheres Sinnheimerstraße 38, part. 3365

Schöne große Mansarde (grade) 2 Zimmer, alsbald zu vermieten. Gr. Seefstr. 48. 3366

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zub. per 1. Juli z. verm. Sinnheimerlandstr. 64, I. 3406

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung an ruh. Leute zu verm. Leipzigerstraße 82/84. 3426

2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schloßstraße 8. 3427

## Zietenstraße 22, 4. Stod.

2 Zimmer mit Kochherd M. 26.—. 3429

**Zietenstr. 22, 2. St. I.** 2 Zimmer, Küche, Bad, per 1. Juli, M. 42.—. 3430

2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Frieflarerstraße 4. 3433

**Parterrewohnung,** 2 eventl. 3 Zimmer, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres Gremptstraße 23. 3492

Kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Friefengasse 24 Näheres 1. St. lts. 3493

2 ineinander. leere Mansardenz. sof. an einz. Pers. z. verm. Homburgerstr. 6. 3494

Kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Leipzigerstraße 78, 1. Stod. 3495

2 Zimmerwohnung, 3. Stod, sofort zu vermieten. Rödelheimerstraße 19. 3496

**2 Zimmerwohnung, 1. Stod, an ruhige Leute** zu vermieten. Hersfelderstraße 4, parterre. 3513

**2 Zimmerwohnung, 1. Stod, per sofort zu vermieten.** Gremptstraße 29, Laden. 3514

Kleine 2 Zimmerwohnung per 15. Juli eventl. früher zu vermieten. Markgrafenstraße 2. Näheres Wirtschaft. Anzusehen von 6 Uhr ab abends. 3515

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, Mansardenwohnung der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Sinnheimerstraße 18a. Anzusehen von 10—12 und von 6—8 Uhr. 3516

## Leipzigerstraße 100

2 Zimmer und Küche, M. 30.—, per Monat zu vermieten. Näh. datselbst im Laden. 3520

2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Juliusstraße 12, 2. St. 3562

Schöne abgeschl. 2 Zimmerw. Pr. 26 M. Näh. Falkstraße 32, Bdh. 2. St. 3563

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Sinnheimerlandstraße 17. 3564

Sinnheimerlandstr. 11. Kleine Wohnung. Näheres Körberstraße 8. 2053

**Kleine Mansardenwohnung** zu vermieten. Schwölmerstr. 7. Näh. 1. St. 2279

Mansardenwohnung in ruhigem Hause an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Nur vormittags anzusehen. Näheres Schloßstraße 55, parterre. 2348

**Kleine Mansardenwohnung** zu vermieten. Schloßstraße 43. 3058

Eine neuhergerichtete 1 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör ~~zu verm.~~ an einzelne ältere Person sofort zu vermieten. Große Seefstr. 17, 1. St. Anzul. v. 10-2 Uhr. 3122

Freundliche Mansardenwohnung an ruhige Familie ab 1. Juli zu vermieten. Appellgasse 14, 1. Stod. 3303

**Ganzes Haus** mit Laden und allem Zubehör an nur saubere Leute billig zu vermieten. Schloßstraße 13. 3316

Schöne große Mansardenwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 3350

Großes Mansardenzimmer und Küche an kinderl. ruh. Leute. Schloßstr. 92, part. 3409

1 großes Mansardenzimmer mit Ofen sofort zu vermieten. Jordanstraße 39. Anrufnummer Schloßstraße 80a. Laden. 3410

**Mansardenwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 24, part. 3431

**Schöne kleine Wohnung,** großes Zimmer und große Küche an ruhige Leute zu verm. Kiesstraße 5. Näheres part. 3498

**Kleine Wohnung** im Seitenbau zu vermieten. Landgrafenstraße 26. 3518

Zimmer und Küche an kinderl. Ehepaar zu vermieten. Frieflarerstraße 7, part. 3566

## Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft



Umzüge und Fuhron hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

## Anton Kauth

Spengler- und Installationsgeschäft  
26 Adalbertstraße 26  
Telefon Amt Tannus 4238.

Für die **Einkochzeit** empfehle

Apparate, kompl. 8.—, 10.—, 12.—  
**Apparate - Gläser, la. Qualität**  
für jeden Apparat passend. **Besonders preiswert.**

### Touristen-Artikel

wie Aluminium-Spirituslöcher, Feldflaschen, Thermosflaschen, Vorratsdosen mit und ohne Glaseinsatz, Eßbesteck, Trinkbecher in großer Auswahl und äußerst billigsten Preisen.

### Haus- und Küchen-Geräte

Gas- und Petroleumlampen in allen Preislagen.

Zit- und Siegewannen werden jederzeit unter billigster Berechnung leihweise abgegeben. 3277

Die neueste

## Behauptung

in Strohhüte finden Sie bei

## W. Denoël, Leipzigerstrasse 50.

Beeller Massenverkauf. 2150

## Heinrich Weiss, Schuhmacher

Adalbertstrasse 20  
empfeht sein reichhaltiges

### :: Schuhwarenlager ::

in Herren-, Damen- u. Kinderstiefel  
5% Rabatt

Maf- und Reparatur-Werkstätte  
Verwendung von nur prima Kernleder. 3552